

Inhaltsverzeichnis

Die stummen Frösche 3

<<< zurück | **Deutsches Sagenbuch** | weiter >>>

Die stummen Frösche

Zu Schwante in der Nähe von Oranienburg ist der adelige Rittersitz der Familie von Redern. Die Gegend ringsum ist äußerst reich an Fröschen, weil in den nahen ausgedehnten Forsten der Sumpfstellen gar viele sind. Nun war zu einer Zeit ein Herr von Redern bedeutend erkrankt, und da die Frösche absonderlich zur Nachtzeit einen untümlichen Lärm mit ihrem Geschrei machten, so konnte der Kranke in keiner Nacht schlafen, und sein Zustand wurde immer schlimmer. Da kam eines Tages ein Armer in das Haus und bettelte. Die Edelfrau reichte ihm mit eigener Hand eine Gabe und weinte. Da fragte der Arme, warum sie denn weine, und sie sagte ihm, daß ihr Mann so krank läge, und daß es mit ihm nicht besser werden könne, weil das Froschgeschrei ihm keine Minute des Schlummers genießen lasse. Darauf sagte der Bettler: Wenn dem gnädigen Herrn damit, daß die Frösche schweigen, kann geholfen werden, dann soll ihm geholfen werden. Da ward ihm, wenn er solches Wunder bewirken könne, ein ganzer Sack voll Korn, so schwer er selbst ihn zu tragen vermöge, verheißen. Jetzt ging der Bettler aus dem Schlosse, umging es im weiten Umkreis, soweit nur eine Froschstimme schallen und gehört werden mochte, und brauchte seine geheime Kunst. Und siehe, da verstummte das laute Froschgeplärr und tat keiner wieder ein Maul auf, und der Edelmann bekam Schlaf und genas; und der Arme bekam seinen Sack voll Roggen und sagte im Scheiden: Auf hundert Jahre wird es gut tun, länger nicht – dann mögen andere sehen, was sie können.

Immer noch sind die Frösche zu Schwante stumm, was ihnen sehr störend ist, die hundert Jahre sind noch nicht vorüber, aber bald. Bisweilen fängt schon einer oder der andere an zu probieren, ob noch Stimme vorhanden, besinnt sich aber schnell, daß es noch nicht an der Zeit ist, und schweigt. Aber wenn die hundert Jahre herum sind, Himmel, was wird das für eine Lust und für ein Fest unter den Fröschen werden! Schwante, dann freue dich!

Quellen:

- *Ludwig Bechstein: Deutsches Sagenbuch. Meersburg und Leipzig 1930, S. 249-250*
- zeno.org

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [schwante](#), [frosch](#), [lärm](#), [vonredern](#), [schlaf](#), [krankheit](#), [bettler](#), [bann](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0355&rev=1709146751>

Last update: **2025/01/30 10:38**

